

Protokoll der mitglieder-öffentlichen Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar in Mann- heim am Mittwoch, 4. März 2026, 16:00 Uhr

IHK Rhein-Neckar • Haus der Wirtschaft Mannheim
Saal Mannheim • 1. OG • L 1, 2 • 68161 Mannheim

Tagesordnung

B = Beschluss, I = Information

TOP	Thema	
1	Begrüßung und aktuelle Themen des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers	I
2	Kooptation Vollversammlung	B
3	Bestellung des/der neuen HGF	B
4	Irakrieg, DIHK-Positionspapier zur Klimapolitik	I
5	Änderung der Sachverständigenordnung	B
6	Deutschland 2026/Baden-Württemberg und Landtagswahl 2026/ Aktuelle bundespolitische Themen/Finanzen	I
7	Aus der Arbeit der IHK Rhein-Neckar – „IHK-Highlights 2025/2026“	I
8	Aktuelle Viertelstunde der Vollversammlung	
9	Sonstiges	I

TOP 1 Begrüßung und aktuelle Themen des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers

Begrüßung

Präsident Schnabel eröffnet die erste Sitzung der Vollversammlung im Jahr 2026 um 16:05 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Ehrenmitglieder von Präsidium und Vollversammlung sowie die Vorstandsmitglieder und Vertreter der Wirtschaftsunioren Mannheim-Ludwigshafen und Heidelberg.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Zu Beginn der Vollversammlung sind 47 Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung wird festgestellt (§ 5 Abs. 4 Satz 1 der Satzung). Im Laufe der Sitzung kommen weitere Mitglieder hinzu.

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde fristgerecht per E-Mail am 25. Februar 2026 zugesandt. Gegen die fristgerecht versandte Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Aktuelle Themen des Präsidenten

Präsident Schnabel berichtet der Vollversammlung von der erfolgreichen Konstituierung der Ausschüsse der IHK Rhein-Neckar für die Bereiche Außenwirtschaft, Handel, Industrie und Innovation, Sachverständige, Steuer und Verkehr.

Präsident Schnabel legt dar, dass im Ausschuss für Außenwirtschaft die Führung gewechselt hat. Er bedankt sich bei dem ausgeschiedenen Jürgen Lindenberg für dessen mehr als zehnjährige Vorsitzenden-tätigkeit. In dieser Funktion habe er maßgeblich die Positionen der IHK Rhein-Neckar mitentwickelt und geprägt, beispielsweise zu den Themen Brexit, Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz oder China-Strategie. Daneben erwähnt Präsident Schnabel die für die Mitgliedsbetriebe wertvollen und gewinnbringenden Online-Morgen-Meetings während der Corona-Zeit. Die Vollversammlung bedankt sich bei Herrn Lindenberg mit langanhaltendem Applaus für dessen Engagement.

Präsident Schnabel würdigt das ehrenamtliche Engagement von Jörg Müller für die IHK Rhein-Neckar. Er verweist auf dessen jahrzehntelange Tätigkeit in Vollversammlung und Präsidium. Präsident Schnabel nennt Herrn Müller ein Urgestein der IHK Rhein-Neckar und hebt u. a. dessen Beitrag bereits zur Fusion der Kammern Heidelberg und Mannheim im Jahr 1973 hervor. Präsident Schnabel verleiht Herrn Müller für seine Verdienste die IHK-Ehrennadel in Gold mit Brillant.

Präsident Schnabel berichtet von einem sehr aufschlussreichen und interessanten Gespräch mit dem aktuellen deutschen Botschafter in den USA, Jens Hanefeld, am 12. Februar 2026. Durch das Gespräch, über dessen Inhalte Stillschweigen vereinbart worden ist, habe man wertvolle und gewinnbringende Einblicke hinter die Kulissen der US-Politik gewinnen können. Mitglieder der Vollversammlung, die an dem Gespräch teilgenommen haben, loben ebenfalls den hochkarätigen, für sie besonderen Austausch.

Präsident Schnabel führt aus, dass er in seiner Eigenschaft als Vizepräsident des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertages BWIHK am 27. Januar 2026 an einer Unterredung mit dem Finanzminister des Landes Baden-Württemberg, Dr. Danyal Bayaz, zu diversen Finanzthemen,

insbesondere zu den Corona-Hilfen, teilgenommen hat. Auch dieses Gespräch diene der Vertretung der wirtschaftlichen Interessen gegenüber einem wichtigen Landespolitiker.

Aktuelle Themen des Hauptgeschäftsführers

Hauptgeschäftsführer Dr. Axel Nitschke führt aus, dass am 24. April 2026 im Mannheimer Rosengarten das Hafenforum stattfinden werde. Es sei damit zu rechnen, dass die Verkehrsminister der Bundesländer Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz teilnehmen werden. Neben der Vorstellung der IHK-Hafenstudie werde es insbesondere darum gehen, die Hafenflächen für die gewerbliche Nutzung zu sichern. Herr Dr. Nitschke erläutert, dass die Wasserstraßen noch intensiver genutzt werden können und damit Mannheim als Logistikkdrehscheibe für den Südwesten gestärkt werden könne.

Herr Dr. Nitschke weist darauf hin, dass die Medien, d. h. Zeitung, Rundfunk und Fernsehen besonderes Interesse an persönlichen Aussagen von Unternehmern zu wirtschaftlichen Themen und Fragestellungen, sogenannten O-Tönen, haben. Vor diesem Hintergrund bietet die IHK Rhein-Neckar für alle Vollversammlungsmitglieder ein entsprechendes Training im Umgang mit Medien an. In einem eintägigen Seminar in der zweiten Jahreshälfte 2026 werde es darum gehen, sich gegenüber Medien professionell, wirkungsvoll und zielgerichtet zu äußern. Herr Dr. Nitschke lädt alle Vollversammlungsmitglieder zu diesem Seminar ein und verweist im Hinblick auf weitere Details auf den Geschäftsbereichsleiter Kommunikation und Marketing, Herrn Matthias Schmitt.

Personalwechsel in der IHK

Präsident Schnabel erläutert die die Vollversammlung betreffenden Personalveränderungen innerhalb der IHK Rhein-Neckar.

Er führt aus, dass Sandra Jagsch ab 1. April 2026 die Assistenz des Präsidenten und die Betreuung der Vollversammlung übernehmen werde. Er legt dar, dass Jessica Schneider (ehemals Nemeč) nach Rückkehr aus ihrer Elternzeit ab 1. März 2026 wieder die Assistenz des Hauptgeschäftsführers übernommen hat.

Präsident Schnabel bedankt sich bei Lina-Marie Kieselbach, die zum 31. März 2026 aus der IHK ausscheiden wird, herzlich für die für Präsident und Vollversammlung geleistete Arbeit. Frau Kieselbach werde in Bammental ein Café eröffnen. Präsident Schnabel wünscht Frau Kieselbach für die anstehende Selbstständigkeit alles Gute und viel Erfolg und überreicht einen Blumenstrauß.

TOP 2 Kooptation Vollversammlung

Präsident Schnabel weist darauf hin, dass Ralf Klöpfer seinen Vorstandsposten bei der MVV Energie AG zum 31. Dezember 2025 niedergelegt hat und aus dem Unternehmen ausgeschieden ist. Herr Klöpfer hat zum 31. Dezember 2025 auch sein Amt in der Vollversammlung niedergelegt, womit seine Mitgliedschaft in der Vollversammlung beendet ist.

Herr Schnabel erläutert, dass Herr Klöpfer der Vollversammlung in der Wahlgruppe Industrie im Wahlbezirk Stadtkreis Mannheim angehört hat. Für diese Wahlgruppe und diesen Wahlbezirk stehe aus der Vollversammlungswahl aus dem Sommer 2025 kein Nachfolgekandidat zur Verfügung. Dies mache eine Zuwahl/Kooptation erforderlich.

Präsident Schnabel schlägt im Namen des Präsidiums vor, Herrn Dr. Gabriël Clemens, Vorstandsvorsitzender der MVV Energie AG in Mannheim, im Wege der Kooptation in die Vollversammlung zu berufen.

Herr Dr. Clemens stellt sich den Mitgliedern der Vollversammlung persönlich vor.

Herr Dr. Clemens verlässt vor dem Hintergrund der anstehenden Abstimmung über die Kooptation den Saal.

Präsident Schnabel schlägt vor, dass die Abstimmung über die Kooptation in offener Wahl erfolgt.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung beschließt, dass über die vorgeschlagene Kooptation von Herrn Dr. Gabriël Clemens offen, also per Handzeichen abgestimmt wird.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung angenommen.

Präsident Schnabel leitet zur eigentlichen Wahl von Herrn Dr. Clemens mittels Kooptation über.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung beschließt, Herrn Dr. Gabriël Clemens, Vorstandsvorsitzender der MVV Energie AG in Mannheim, für die Wahlgruppe Industrie im Wahlbezirk Stadtkreis Mannheim in die Vollversammlung der IHK Rhein-Neckar zu kooptieren.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung angenommen.

Herr Dr. Clemens nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 3 Bestellung des/der neuen HGF

Einführung durch Präsident Schnabel

Präsident Schnabel erläutert, dass der aktuelle Hauptgeschäftsführer, Herr Dr. Nitschke, zum 30. Juni 2026 in den Ruhestand gehen wird.

Deshalb müsse heute ein neuer Hauptgeschäftsführer für die Zeit ab 1. Juli 2026 bestellt werden. Präsident Schnabel bezeichnet dies als wichtige Personalentscheidung, als zentrale Weichenstellung für die IHK Rhein-Neckar.

Erläuterung des Ausschreibungs- und Auswahlverfahrens durch Herrn Dr. Nitschke

Herr Dr. Nitschke erläutert das Ausschreibungs- und Auswahlverfahren für die Besetzung der Stelle des Hauptgeschäftsführers für die Zeit ab 1. Juli 2026.

Die Position des Hauptgeschäftsführers wurde Ende November/Anfang Dezember 2025 öffentlich ausgeschrieben.

Das Ausschreibungsverfahren wurde durch die Personalagentur HW Advisors GmbH aus Ludwigshafen professionell begleitet und betreut. Die Erstgespräche mit den gut bewerteten, infrage kommenden Bewerbern wurden von der Personalagentur HW Advisors GmbH geführt. Im Zuge der Erstgespräche wurden von der Personalagentur HW Advisors GmbH die drei am besten geeigneten Kandidaten ermittelt und für Zweitgespräche vorgeschlagen.

Die Zweitgespräche mit diesen drei am besten geeigneten Kandidaten wurden von der eingerichteten Findungskommission der IHK Rhein-Neckar durchgeführt. Mitglieder dieser Findungskommission waren Präsident Manfred Schnabel, Erster Vizepräsident Jürgen Lindenberg und Vizepräsidentin Nicole Huber.

Herr Dr. Nitschke bittet Präsident Schnabel, das Ergebnis der Findungskommission darzulegen.

Mitteilung des Ergebnisses der Findungskommission durch Präsident Schnabel

Präsident Schnabel bedankt sich bei den Mitgliedern der Findungskommission für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit, insbesondere für die Durchführung der drei Zweitgespräche.

Präsident Schnabel legt dar, dass sich die Mitglieder der Findungskommission einstimmig für einen Bewerber als besten Kandidaten für die Position des Hauptgeschäftsführers der IHK Rhein-Neckar entschieden haben.

Präsident Schnabel führt aus, dass nach einhelliger Überzeugung der Findungskommission **Mathias Grimm** der beste Kandidat für die Position des neuen Hauptgeschäftsführers der IHK Rhein-Neckar ist.

Präsident Schnabel schlägt im Namen der Findungskommission der Vollversammlung vor, Mathias Grimm mit Wirkung zum 1. Juli 2026 zum Hauptgeschäftsführer der IHK Rhein-Neckar zu bestellen.

Diese nach reiflicher Überlegung einstimmig getroffene Entscheidung begründet Präsident Schnabel mit folgenden Argumenten:

- Mathias Grimm könne eine Organisation führen, Menschen gewinnen und Begeisterung wecken. Er habe bei den Mitarbeitern der IHK Rhein-Neckar sehr großen Rückhalt.
- Mathias Grimm sei in der Vollversammlung und in der Region Rhein-Neckar sehr hoch angesehen und passe durch seine zugewandte, entscheidungsstarke Art sehr gut zur IHK Rhein-Neckar.
- Mathias Grimm sei als Verantwortlicher für die Finanzen ein Garant für die wirtschaftliche Stabilität der IHK Rhein-Neckar.

Präsident Schnabel bittet Herrn Grimm, sich den Mitgliedern der Vollversammlung vorzustellen.

Vorstellung Mathias Grimm

Herr Grimm stellt sich den Mitgliedern der Vollversammlung vor.

Herr Grimm legt dar, dass er 1967 in Überlingen geboren wurde und am Bodensee und in Tauberbischofsheim aufgewachsen ist. Nach Abitur und zwei Jahren Bundeswehr studierte er Jura in Mannheim, Heidelberg und Montpellier. Danach arbeitete er zunächst als Anwalt. Er berichtet, dass er 1999 in der IHK Rhein-Neckar begonnen und für eine Reihe unterschiedlicher Bereiche, unter anderem den Steuer- und Industrieausschuss, Verantwortung übernommen hat. Herr Grimm weist darauf hin, dass er seit 2015 als kaufmännischer Geschäftsführer in der IHK Rhein-Neckar für die Bereiche Personal, Finanzen, Facility Management und interne Dienste verantwortlich ist. Schließlich erläutert er, dass er seit 2019 die Position des stellvertretenden Hauptgeschäftsführers inne hat.

Herr Grimm führt aus, dass er seit über 35 Jahren in der Region tätig und dort sehr stark verwurzelt ist.

Herr Grimm teilt mit, dass es ihm im Hinblick auf eine Tätigkeit als Hauptgeschäftsführer vor allem darum gehe, die IHK als Ort der Begegnung zu gestalten. Grundvoraussetzung sei die politische Interessenvertretung, die Erledigung der hoheitlichen Aufgaben und das Angebot von wirtschaftsrelevanten Services für die Mitgliedsbetriebe.

Er betont die Absicht, den Kontakt zu den Unternehmen zu pflegen, den Unternehmen zuzuhören, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Er unterstreicht die Bedeutung des Zusammenspiels von Ehrenamt und Hauptamt, das Miteinander von engagiertem Ehrenamt und kompetentem Hauptamt. Herr Grimm führt aus, dass er bereit und in der Lage sei, die digitale Transformation aktiv zu gestalten und umzusetzen, insbesondere die Mitarbeiter bei den durch Künstliche Intelligenz einhergehenden Veränderungen mitzunehmen.

Herr Grimm bittet die Mitglieder der Vollversammlung, ihm das Vertrauen zu schenken und ihn zum Hauptgeschäftsführer der IHK Rhein-Neckar zu bestellen.

Die Mitglieder der Vollversammlung erhalten Gelegenheit, Herrn Grimm Fragen zu stellen.

Herr Grimm beantwortet die gestellten Fragen.

Beschlussfassung über die Bestellung

Präsident Schnabel bittet Herrn Grimm sowie alle Personen, die nicht Mitglieder der Vollversammlung sind, den Raum zu verlassen.

Herr Grimm und alle Nicht-Mitglieder der Vollversammlung, mit Ausnahme von Hauptgeschäftsführer Dr. Nitschke, Justitiarin Ute Schwarz-Dost und Justitiar Klaus Seiferlein (diese werden für die Durchführung und Abwicklung der Bestellung benötigt) verlassen den Raum.

Präsident Schnabel fragt die Mitglieder der Vollversammlung, ob es weitere Fragen zur Bestellung des neuen Hauptgeschäftsführers gibt. Dies ist nicht der Fall.

Präsident Schnabel leitet über zur formalen Bestellung des Hauptgeschäftsführers gemäß §§ 7 Abs. 1 IHKG, 4 Abs. 2 Satz 2 e) der Satzung der IHK Rhein-Neckar.

Er legt dar, dass die Bestellung des Hauptgeschäftsführers eine sogenannte Vorbehaltsaufgabe der Vollversammlung darstellt, nur die Vollversammlung als höchstes Organ der IHK Rhein-Neckar diesen Beschluss gemäß §§ 7 Abs. 1 IHKG, 4 Abs. 2 Satz 2 e) der Satzung der IHK Rhein-Neckar fassen kann.

Präsident Schnabel verweist auf die Bedeutung und Tragweite der Bestellung eines neuen Hauptgeschäftsführers und schlägt deshalb geheime Abstimmung gemäß § 5 Abs. 6 Satz 2 der Satzung der IHK Rhein-Neckar vor.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung beschließt, die Bestellung des Hauptgeschäftsführers in geheimer Abstimmung gemäß § 5 Abs. 6 Satz 2 der Satzung der IHK Rhein-Neckar durchzuführen.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung angenommen.

Präsident Schnabel schlägt die Einsetzung eines Auszahlungsausschusses mit drei Personen zur Durchführung und Überwachung der geheimen Abstimmung über die Bestellung des neuen Hauptgeschäftsführers vor. Als Mitglieder dieses Auszahlungsausschusses werden Ute Schwarz-Dost, Klaus Seiferlein und Jürgen Lindenberg vorgeschlagen.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung beschließt, für die Durchführung und Überwachung der geheimen Abstimmung über die Bestellung des neuen Hauptgeschäftsführers einen aus den beiden Justitiaren Ute Schwarz-Dost und Klaus Seiferlein sowie dem Ersten Vizepräsidenten Jürgen Lindenberg bestehenden Auszahlungsausschuss einzusetzen.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung angenommen.

Die geheime Abstimmung über die Bestellung von Herrn Grimm zum neuen Hauptgeschäftsführer der IHK Rhein-Neckar wird durchgeführt.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung beschließt, Herrn Mathias Grimm zum Hauptgeschäftsführer der IHK Rhein-Neckar ab 1. Juli 2026 zu bestellen.

Die Stimmzettel werden an die Vollversammlungsmitglieder ausgehändigt. Die geheime Abstimmung wird durchgeführt, die Stimmzettel werden vom Auszahlungsausschuss eingesammelt und ausgezählt. Das Ergebnis der geheimen Abstimmung wird vom Auszahlungsausschuss bekanntgegeben.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung angenommen.

Beschlussfassung über die Abberufung des bisherigen Hauptgeschäftsführers Dr. Axel Nitschke

Der Beschlussvorschlag lautet:

Der bisherige Hauptgeschäftsführer, Herr Dr. Axel Nitschke, wird zum 30. Juni 2026 in den Ruhestand gehen. Aus diesem Grund beschließt die Vollversammlung dessen Abberufung als Hauptgeschäftsführer mit Ablauf des 30. Juni 2026.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung angenommen.

Herr Grimm und die anderen Personen kehren in den Sitzungssaal zurück.

Präsident Schnabel fragt Herrn Grimm, ob er die Bestellung zum Hauptgeschäftsführer annimmt.

Herr Grimm nimmt die Bestellung zum Hauptgeschäftsführer an und bedankt sich für das Vertrauen.

Präsident Schnabel gratuliert Herrn Grimm, wünscht ihm für die neue Aufgabe alles Gute und bringt seine Freude auf die künftige Zusammenarbeit zum Ausdruck.

TOP 4 Irankrieg, DIHK-Positionspapier zur Klimapolitik

Irakrieg

Präsident Schnabel berichtet zunächst vom aktuellen Irakrieg und dessen Konsequenzen. Er nennt negative Auswirkungen für den Flug- und Reiseverkehr, für die Lieferketten und im Hinblick auf stark ansteigende Energiepreise.

Die Mitglieder der Vollversammlung tauschen sich über die negativen Auswirkungen des Irakriegs aus. Als besonders gefährlich werden die Zerstörung von Gas-Exporthäfen in Qatar sowie eine Beeinträchtigung bzw. Einstellung des Schiffsverkehrs auch durch den Suezkanal angesehen.

DIHK-Positionspapier zur Klimapolitik

Andreas Kempff, Leiter des Geschäftsbereichs Industrie, Dienstleistungsgewerbe und Unternehmensförderung, stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation das jüngste DIHK-Positionspapier zur Klimapolitik mit dem Titel „Neue Wege für die Energiewende“ vor.

Das Positionspapier wurde auf Grundlage der sogenannten „Plan B-Studie“ entwickelt, die die DIHK in Auftrag gegeben und im Herbst 2025 der Öffentlichkeit vorgestellt hat. Hieran schloss sich ein intensiver Diskussionsprozess an.

Auslöser hierfür war, dass die hohen Kosten der Energiewende zunehmend als Gefahr für die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland angesehen werden (u. a. IHK-Energiewendebarmeter).

Ziel des Positionspapiers ist es, Wege aufzuzeigen, wie die gesamtwirtschaftlichen Kosten der Energie- wende unter Einhaltung der ambitionierten Klimaziele substantiell reduziert werden können. Das Positionspapier enthält diesbezüglich unter anderem folgende Einzelforderungen:

- Klimaziele international koordinieren
- Auflösung jahresscharfer Ziele zugunsten eines Budgetansatzes
- Einbeziehung aller Emissionen in die Handelssysteme
- Anerkennung internationaler Projekte bei der CO₂-Einsparung
- Für effizienten Klimaschutz muss der Staat als Rahmensetzer, nicht als Technologielenker agieren

Das Positionspapier wurde in der letzten Sitzung des Ausschusses für Industrie und Innovation diskutiert und für gut befunden. Einzelne Anmerkungen, wurden von Herrn Kempff in die Diskussion eingebracht und an die DIHK weitergeleitet. Die Mitglieder der Vollversammlung tauschen sich engagiert über das DIHK-Positionspapier zur Klimapolitik aus.

TOP 5 Änderung der Sachverständigenordnung

Justitiar Klaus Seiferlein stellt die Änderungen der Sachverständigenordnung vor. Er legt dar, dass die Anpassung der Sachverständigenordnung die fortschreitende Digitalisierung auch im Sachverständigenwesen abbildet. Als wesentliche Punkte nennt Herr Seiferlein die Einführung des Rundstempels als digitale Bilddatei, die Angabe eines elektronischen Übermittlungsweges für Sachverständigengutachten und die Erstattung der Gutachten in Textform.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung beschließt die Änderungen der Sachverständigenordnung der IHK Rhein-Neckar, wie mit Anlage 2 zu TOP 5 vorgelegt.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung angenommen.

TOP 6 Wo steht Deutschland im Frühling 2026?/Landtagswahl in Baden-Württemberg 2026/Aktuelle bundespolitische Themen/Finanzen

Wo steht Deutschland im Frühling 2026?

Präsident Schnabel setzt sich zunächst mit der Frage „Wo steht Deutschland?“ auseinander. Er beleuchtet die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in den Jahren 2020-2026 und wirft die Frage auf, ob in Deutschland die Talsohle bereits durchschritten sei oder aktuell nur ein Strohfeuer abbrenne. Er kritisiert die ansteigende Staatsquote auf mittlerweile 50,3 % und hält es für problematisch, dass Wachstum nur im öffentlichen Sektor entstehe, während das verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe 2025 zurückgegangen seien. Er erhebt die Forderung, dass das Potenzialwachstum gesteigert werden müsse und verweist auf eine leichte Aufhellung im Kammerbezirk.

Baden-Württemberg und Landtagswahl 2026

Präsident Schnabel beleuchtet die Landtagswahl in Baden-Württemberg. Er berichtet von einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen CDU und Grünen. Er weist auf die problematische Tatsache hin, dass die Welt im Jahr 2025 um 3,2 %, Europa um 1,4 % und Deutschland um 0,2 % gewachsen sei, Baden-Württemberg jedoch im Jahr 2025 einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,2 % verzeichnen musste.

Präsident Schnabel legt dar, dass der Anteil des produzierenden Gewerbes an der Bruttowertschöpfung in Baden-Württemberg im Jahr 2024 bei 38 % gelegen habe und die Exportquote der Industrie bei 61 % liege. Dies zeige, wie abhängig Baden-Württemberg vom Außenhandel sei.

Präsident Schnabel betont, dass Baden-Württemberg nach wie vor ein Land des Mittelstands sei. Die Arbeitslosenquoten und die Unternehmensinsolvenzen hätten sich in Baden-Württemberg in den letzten beiden Jahren jedoch negativ entwickelt. Er weist darauf hin, dass die Lohnnebenkosten durch die Aussetzung des Nachhaltigkeitsfaktors im Rentensystem, die Ausweitung der Mütterrente, die Subvention der Frühverrentung und die bis dato gezeigte Reformunfähigkeit in den sozialen Sicherungssystemen ansteigen. Als Beispiele für weitere zusätzliche Belastungen der Unternehmen nennt er das Bundestariftreuegesetz, das Entgelttransparenzgesetz und die Verschärfung des Landestariftreuegesetzes.

Es sei in der momentanen wirtschaftlichen Situation hochproblematisch, wenn in der Politik immer wieder neue Steuer- und Abgabenerhöhungen diskutiert würden. In diesem Zusammenhang nennt Präsident Schnabel die geäußerte Absicht, Sozialversicherungsbeiträge auf Kapitalerträge und Mieteinnahmen auszudehnen, das Vorhaben, Beamte und Selbstständige in die sozialen Sicherungssysteme mit einzubeziehen, die Idee, den Spitzensteuersatz zu erhöhen, den politischen Plan, die Verschonungsregeln für Betriebsvermögen aufzuheben bzw. zu Lasten der Unternehmen zu verändern bzw. eine Vermögenssteuer wieder einzuführen.

Präsident Schnabel fordert nachhaltige Reformen statt nur kosmetisch wirkende kleine Programme.

Er legt dar, dass im Bezirk der IHK Rhein-Neckar nur ein sehr geringer Anteil von 2,8 % der vorhandenen Fläche für Industrie und Gewerbe genutzt wird.

Die mindestens 414 Förderprogramme in Baden-Württemberg bildeten einen wahren Förderdschungel, in dem sich kein Betrieb mehr zurechtfinde.

Präsident Schnabel stellt für Baden-Württemberg einen negativen Trend im Bildungssystem fest. Besorgniserregend sei, dass die Duale Ausbildung rückläufig ist, vor allem im gewerblich-technischen Bereich weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen werden.

Präsident Schnabel geht auf die von der IHK Rhein-Neckar durchgeführten Wahl-Arenen am 2. Februar 2026 in Mosbach, am 3. Februar 2026 im Rhein-Neckar-Kreis, am 23. Februar 2026 in Mannheim und am 24. Februar 2026 in Heidelberg ein.

Die durchgeführten Wahlarenen werden von den Mitgliedern der Vollversammlung gelobt.

Aktuelle bundespolitische Themen

Präsident Schnabel geht auf ausgewählte aktuelle bundespolitische Themen ein und diskutiert diese mit den Mitgliedern der Vollversammlung.

Er referiert die aktuelle Situation im Erbschaftssteuerrecht, geht insbesondere auf die aktuelle Handhabung der Berechnung des Betriebsvermögens und die bestehenden Verschonungsregeln ein. Er setzt sich mit dem Vorschlag der SPD-Bundestagsfraktion im Hinblick auf Verschonungsregeln und Unternehmensfreibetrag auseinander. Verschiedene Vollversammlungsmitglieder äußern sich zu diesem Thema.

Präsident Schnabel zeigt Inhalt und negative Konsequenzen des verabschiedeten Bundestariftreuegesetzes auf. Er geht auf die Novelle des Entgelttransparenzgesetzes ein. Er nimmt Stellung zu Inhalt und Folgen der Überarbeitung des Gebäudeenergiegesetzes. Die vorgestellten Themen werden von der Vollversammlung diskutiert und erörtert.

Finanzen

Präsident Schnabel rügt die stark angestiegene Verschuldung des Bundes. Es sei problematisch, wenn jeder dritte ausgegebene Euro des Bundes aus der Schuldenaufnahme resultiert. Damit seien die Maastricht-Kriterien bei weitem nicht mehr eingehalten. Präsident Schnabel spricht sich gegen Eurobonds aus und äußert sich besorgt über die stark angestiegenen Defizite bei den Baden-Württembergischen Kommunen.

TOP 7 Aus der Arbeit der IHK Rhein-Neckar – „IHK-Highlights 2025/2026“

Anna Rekittke aus dem Geschäftsbereich Kommunikation und Marketing erläutert Multi-Channel-Kommunikation am Beispiel der IHK-Prüfungsbesten. Sie zeigt auf, wie es gelungen ist, die Prüfungsbesten zielgruppengerecht auf unterschiedlichsten Kanälen zu präsentieren, insbesondere in Instagram.

Timo Cyriax aus dem Geschäftsbereich Verkehr, Handel und Stadtentwicklung erläutert das Rezeptbuch für eine attraktive Innenstadt. Da starke Innenstädte kein Selbstläufer sind, müssten eine Vielzahl von Maßnahmen angedacht und umgesetzt werden, damit die Innenstädte ihre Anziehungskraft behalten bzw. ausbauen können.

Cay Krapf, Bereichsleiter Facility Management, legt die Arbeit des IHK-Veranstaltungsmanagements dar. Das Veranstaltungsmanagement trage dazu bei, dass die IHK ein Ort des Austausches, der Inspiration und Begegnung ist und sich jeder Teilnehmer/Besucher gut aufgehoben, willkommen und sicher fühlt.

Kristina Blaha-Brouwer aus dem Bereich Unternehmensgründung und -förderung berichtet vom IHK-Netzwerk Jungunternehmerinnen. Es sei immer wieder großartig, das gemeinsame, pragmatische Mindset der Unternehmerinnen zu erleben.

Oliver Falk, Bereichsleiter Recht International und Zoll-Experte, geht auf die IHK-Hotline zum US-Geschäft ein und berichtet von mehr als 1.000 Anfragen seit letztem Sommer.

Lars Paulsen aus dem Bereich Dienstleistungsgewerbe erläutert die fortschreitende Digitalisierung der IHK-Leistungen im Gewerbebereich. Im Zuge der Umsetzung der Vorgaben des Online-Zugang-Gesetzes (=OZG) geht es darum, dass Verwaltungsleistungen der IHK zukünftig online und digital erledigt werden, aber gleichzeitig der persönliche Kontakt und die individuelle Betreuung der Kunden aufrechterhalten bleiben.

Stephan Deuser aus dem Bereich Unternehmensgründung und -förderung schildert seine Erfahrungen als Betreuer der Start-up-Szene in der Region Rhein-Neckar. Er macht darauf aufmerksam, dass 90 % der Neugründungen relativ schnell scheiterten und sich lediglich ein Prozent mittelfristig am Markt behaupten könne. Ein Einhorn mit einer Marktbewertung von mehr als 100 Mio. Euro zu werden, sei für alle zwar das große Ziel, aber die absolute Ausnahme.

Stephanie Palm aus dem Geschäftsbereich Berufliche Weiterbildung gibt einen Einblick in die Weiterbildungsangebote der IHK Rhein-Neckar. Sie führt aus, dass sich die Kundenanfragen für Inhouse-Schulungen vor allem für den Bereich KI hervorragend entwickelt hätten.

TOP 8 Aktuelle Viertelstunde der Vollversammlung

Es gibt keine Beiträge oder Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

TOP 9 Sonstiges

Es gibt keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Präsident Schnabel verweist auf die nächste Sitzung der Vollversammlung am 29. Juni 2026 mit einem Vortrag des DIHK-Präsidenten Peter Adrian und auf die im Anschluss stattfindende Verabschiedung des Hauptgeschäftsführers Dr. Axel Nitschke.

Präsident Schnabel schließt die Sitzung um 19:30 Uhr.

Manfred Schnabel
Präsident

Dr. Axel Nitschke
Hauptgeschäftsführer

Klaus Seiferlein
Protokollant

Mannheim, 23. März 2026
ks/Dt